

PRESSEERKLÄRUNG ZU

BUND KÜNDIGT PACTHVERTRAG IM NATURWALD PALSTERKAMP

Seit 2008 hat der BUND, KG Osnabrück, den Palsterkamp in Bad Rothenfelde als Naturwald entwickelt.

Ein langfristiger Pachtvertrag ist jetzt mit sofortiger Wirkung gekündigt worden. „ Seit einigen Jahren mehren sich die Schwierigkeiten mit den Verpächtern, die Vorstellungen gehen weit auseinander, eine echte Zusammenarbeit war von den Verpächtern leider nicht mehr gewollt.“ Der Vorstand hat nun den Entschluss zur vorzeitigen Auflösung getroffen, aber mit dem Wissen, dass der wertvolle Wald weiter erhalten bleibt. Seit 2020 hat der Landkreis Osnabrück den größten Teil des Waldes unter Schutz gestellt (BNatSchG Paragr. 30). Diese rechtliche Ebene erlaubt keinen beliebigen Eingriff in die ökologische Funktion des Waldes. Unberührt bleibt auch die umweltpädagogische Arbeit des BUND am sog. Forscherhaus an den alten Fischteichen. Aktuell hat die Bingo-Stiftung Niedersachsen das Projekt erneut unterstützt.

Der Naturwald Palsterkamp ist zudem aufgrund seiner besonderen Entwicklung (Prozessschutz) schon mehrmals ausgezeichnet worden, u. a. von der UN -Dekade Biologische Vielfalt oder den Naturschutzpreis des Landkreises als naturnahe Fläche. Als besonders artenreiches Gebiet mit über 30 Vogelarten (u. a. Eisvogel, Waldkauz), seltenen Schmetterlingen (z. B. Schillerfalter) und Amphibien dient der Naturwald Palsterkamp auch als wichtiger Wasserspeicher für die Region, beeinflusst das Kleinklima und dient als Naherholungsgebiet für Naturerlebnistouristen. Zudem führt der Ahornweg durch den Wald und ist damit ein besonderes Ziel für Wanderer.

Der BUND hatte bereits seit 2008 sehr viel in die Verkehrssicherheit investieren müssen, die Hybridpappeln hatten keine Standfestigkeit mehr und die umliegenden Siedlungen waren nach den Sturmereignissen gefährdet. Über 60 Hybridpappeln mussten weichen, Erlen sind an ihrer Stelle nun gewachsen und der Feuchtwald hat seine natürliche Sukzession vollzogen. Auch an der Bahnlinie hat ein Baumkletterer die Pappeln gekürzt. Der BUND hat so in den letzten Jahren dafür eine fünfstellige Summe investiert. Wege und Brücken sind erneuert worden, der JuNEP (JugendNaturErlebnisraum Palsterkamp) hat mit den Jugendlichen und Kindern eine Vielzahl von Aktionen durchgeführt. Monatliche Exkursionen haben bis zur Coronazeit regelmäßig stattgefunden.

Der Landkreis Osnabrück, verschiedene regionale Firmen und viele Einzelpersonen haben den BUND finanziell und praktisch beim Naturwaldprojekt unterstützt. Fachhochschulen und Biologen haben den Wald geschätzt und wissenschaftlich erfasst.

Der Vorstand vom BUND betont: Der Wald hat mit seinem Totholz, der Wildnis, der Wasserspeicherung und der enormen Biodiversität eine sehr hohe Wertigkeit, die weiter erhalten bleiben muss. Der Landkreis ist nun angehalten, im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeit den Naturwald im Focus zu behalten.